

andersetzung zwingen. Sie müssen den neuen Maßstäben entsprechen. Ihre Einhaltung soll ständig kontrolliert und abgerechnet werden. Auf ihrer Grundlage ist die materielle Interessiertheit und Verantwortung zu organisieren.

**Vorzüge und
Möglichkeiten
besser nutzen**

Für den Leistungsanstieg in allen Bereichen der Landwirtschaft ist es notwendig, die Investitionen noch zielgerichteter für die Rationalisierung und Rekonstruktion in Verbindung mit dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt einzusetzen. Das Ziel unserer Rationalisierungspolitik ist darauf gerichtet, mit den verfügbaren Fonds mehr und mit höherer Arbeitsproduktivität zu produzieren. Es geht um die weitere Einsparung von Arbeitsplätzen und Arbeitszeit. Wir sind gezwungen, mit den uns zur Verfügung stehenden Arbeitskräften die wachsenden Aufgaben zu lösen. Dazu muß auch die Schließung von Mechanisierungslücken durch Rationalisierungsmaßnahmen dienen. Schließlich geht es auch darum, die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter Schritt für Schritt zu verbessern.

Als eine der wichtigsten Rationalisierungsmaßnahmen im Jahre 1980 und auch 1981 betrachten wir die Durchsetzung des Silobauprogramms. Damit können wir in kürzester Frist wesentlich die Futterverluste senken, die Qualität der Silagen erhöhen und echte Reserven in der Futterwirtschaft erschließen.

In vielen LPG wurden 1979 durch die Anwendung des neuen Statuts und der Betriebsordnung sowie die Verwirklichung der sozialistischen Betriebswirtschaft Voraussetzungen für bessere Ergebnisse geschaffen. Die Erfahrungen bestätigen nachdrücklich, daß die Potenzen jeder Genossenschaft und der Kooperation dann am besten ausgeschöpft werden, wenn alle in die Leitung, Planung und Kontrolle auf demokratische Weise aktiv einbezogen sind, das heißt, wenn die Statuten und Betriebsordnungen täglich mit Leben erfüllt werden. Zur allseitigen Festigung der LPG und VEG, zur Steigerung der Produktion, Erhöhung ihrer Effektivität, Senkung der Kosten, besseren Nutzung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens und der Technik müssen wir die Vorzüge und Möglichkeiten der Arbeitsteilung und Kooperation noch wirkungsvoller nutzen.

**Parteigruppen
bilden und gut
anleiten**

Mit dem Beschluß vom 22. Januar 1980 über „Grundsätze für die Arbeit der Kooperationsräte in der sozialistischen Landwirtschaft“ und dem Beschluß über „Aufgaben und Arbeitsweise des Rates für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft des Kreises“ sind die Grundlagen für die Arbeit auf diesem Gebiet geschaffen. In allen Kooperationsräten sind jetzt Parteigruppen entsprechend dem Parteistatut zu bilden und durch die Kreisleitungen qualifiziert anzuleiten. Die Parteigruppen sind die Garantie dafür, daß die Kooperationsräte ihren Aufgaben gerecht werden und eine richtige Arbeitsweise entwickeln. Diese genannten Dokumente sind von außerordentlich großer Bedeutung für die weitere gesellschaftliche Entwicklung der Landwirtschaft. Mit ihnen sind umfassend Voraussetzungen geschaffen worden, die bewährte Politik der Partei, alles mit den Genossenschaftsbauern und durch sie selbst vorzubereiten und zu verwirklichen, erfolgreich fortzuführen. Überall die Arbeit in der mit diesen Dokumenten vorgezeichneten Richtung zu entwickeln, ist konkrete Vorbereitung des X. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.